

Zwischen Blumenow und Bredereiche wird gebaut

Baubeginn mit Spatenstich gefeiert – Fertigstellung bis zum Jahresende – dritter Bauabschnitt folgt 2024



Beim symbolischen Spatenstich ist gestern an der Kreisstraße einiges an Erde durch die Luft gewirbelt worden. Foto: Uwe Halling

Bredereiche/Blumenow. Die grundhafte Erneuerung der Kreisstraße K6520 zwischen Tornow und Fürstenberg/Havel geht in die zweite Runde. Nach der ersten Teilstrecke zwischen Tornow und dem Ortseingang Blumenow steht nun der zweite Bauabschnitt – die 4,3 Kilometer lange Strecke zwischen Blumenow und Bredereiche – an.

Am gestrigen Montag, 15. Mai, startete der Ausbau mit dem ersten offiziellen Spatenstich, den Landrat Alexander Tönnies vornahm. „Gut, dass nun der zweite Schritt für den Ausbau der maroden Strecke beginnt. Denn die Straße ist eine wichtige Verbindung zwischen Zehdenick und Fürstenberg.“

Mit der Sanierung wird die Strecke nicht nur besser befahrbar, sondern auch sicherer. Das ist der Übernahme der ehemaligen Landesstraße L214 durch den Landkreis zu verdanken. Ich freue mich, dass wir mit diesem Ausbau die Infrastruktur im Norden

Oberhavel wieder ein Stück besser machen können“, erklärte Alexander Tönnies.

Dezernent Matthias Rink ergänzt zum Bauvorhaben: „Unserem Ziel, mit der Abstufung der Straße von der Landes- zur Kreisstraße den Zustand der Straße zügig zu verbessern, kommen wir damit einen großen Schritt näher.“

„Wie versprochen, zieht der Landkreis diese Maßnahme absolut verlässlich durch“, sagte Olaf Bechert. Dafür, so der Chef der Regio Nord GmbH, gebühre der Kreisverwaltung und auch dem Kreistag großer Dank.

In den kommenden sechs Wochen werden zunächst bauvorbereitende Arbeiten auf dem Abschnitt zwischen Blumenow und Boltenhof sowie in der Ortsdurchfahrt Bredereiche erfolgen. Dort wird die Fahrbahn grundhaft erneuert und erhält zusätzlich eine Bordsteinanlage.

Anschließend wird die Ortsdurchfahrt parallel mit der freien Strecke Bredereiche bis Boltenhof mit einer neuen Asphaltdeckschicht versehen. Die Fahrbahn wird künftig insgesamt sechs Meter breit sein.

Bis zum Beginn der Tiefbauarbeiten kann die Straße noch befahren werden, anschließend wird sie komplett gesperrt. Der Busverkehr muss deshalb umgeleitet werden. Läuft alles nach Plan, kann die Strecke zum Jahresende für den Verkehr freigegeben werden.